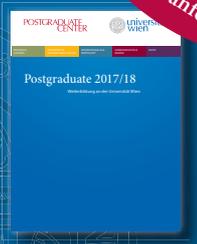


WEITERBILDEN
 AN DER UNIVERSITÄT WIEN

Informieren Sie sich in der aktuellen
 Gesamtbroschüre und entdecken Sie das
 vielfältige Weiterbildungsangebot der
 Universität Wien.

Jetzt
 Gesamtbroschüre
 2017/18 anfordern



Das Postgraduate Center ist das Kompetenzzentrum für professionelle Weiterbildung der Universität Wien und bietet mehr als 50 Masterprogramme, Universitätslehrgänge und Zertifikatskurse in den Bereichen Bildung & Soziales, Gesundheit & Naturwissenschaften, Internationales & Wirtschaft, Kommunikation & Medien sowie Recht an. Ergänzt wird das Portfolio durch Corporate Programs sowie interdisziplinäre Veranstaltungsreihen und Projekte zur Vernetzung von Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft.

www.postgraduatecenter.at

Rätsel-hafte Alumni

GRANDE DAME. Kurz nach ihrer Promotion ging sie ins Exil und kehrte erst knapp 30 Jahre später zurück. Roter Faden in ihrem Leben war das Schreiben. Wer war's?

TEXT: KLAUS TASCHNER

„Wann habe ich eigentlich studiert?“, fragt sich die Alumna, als sie sich mehr als ein halbes Jahrhundert danach an die letzten Monate ihres Studiums an der Universität Wien erinnert: „Ich schrieb Geschichten, vierzig waren es schon, und an der Dissertation.“ Als sie dann kurz nach der Promotion, im Alter von gerade einmal 25 Jahren, Österreich verlässt, hat sie zudem bereits drei Romane verfasst, ein einigermaßen turbulentes Liebesleben geführt und als leidenschaftliche Schwimmerin und Skiläuferin viel Sport getrieben.

Ihr größtes Talent zeigt sich bereits in der Schulzeit. Sie ist gerade einmal 15 Jahre alt, als ihr erstes Gedicht gedruckt wird. Damals geht sie in das Mädchenrealgymnasium einer berühmten Pädagogin, die eine der ersten promovierten Österreicherinnen ist. Die Schulgründerin, die alle nur „Fraudoktor“ nennen, hat allerdings noch an der Uni Zürich promoviert, da das Frauenstudium in Wien damals erst kurz vor der Einführung stand.

Als ihre begabte Schülerin an der Uni Wien zu studieren beginnt, gehören die

„blutrot lackierten Fingernägel“ einer sehr selbstbewusst auftretenden Professorin zu den „revolutionierendsten Eindrücken“. Die gesuchte Alumna wird beim Ehemann dieser international renommierten Wissenschaftlerin, die erst kurz zuvor an die Uni Wien gekommen ist, ihre Dissertation schreiben. Zweitbetreuer der Dissertation wird ihr Lieblingslehrer, an den sie besonders gute Erinnerungen hat: „Frühmorgens, im großen Hörsaal der Philosophischen Fakultät, gehen tagtäglich von der Figur eines wahrhaft weisen, wahrhaft guten Menschen Erhellung, Beruhigung, Zuversicht, Lebenslenkung aus.“ Vor den Vorlesungen macht der Professor einen kleinen Ausritt in den Prater, „das einzige Relikt einer aristokratischen Erziehung“, so seine Schülerin.

SPÄTE RÜCKKEHR. Nachdem die Dissertation mit Erfolg abgeschlossen ist, legt sie ihre letzte Prüfung in Ethnologie beim amtierenden Rektor ab, dessen Schriften sie hingegen „unerträglich“ findet, wie sie ihrem Tagebuch anvertraut. Dieser Professor wird wenig später sogar kurz Unterrichtsminister, dann als Kriegsverbrecher gesucht, kann aber nach Argentinien entkommen.

Wenige Monate, nachdem ihr charismatischer Lieblingsprofessor Opfer eines Attentats geworden ist, verlässt sie Österreich, wohin sie viele Jahre später immer wieder und schließlich endgültig zurückkehrt. Als ihre Alma Mater ein rundes Jubiläum feiert, berichtet die gesuchte und längst vielfach preisgekrönte Absolventin ausführlich über jenes Festsymposium, das von der Österreichischen Hochschülerschaft veranstaltet wurde und für die damalige Zeit recht progressiv ausfiel. Einer der Höhepunkte der Veranstaltung war die Lesung einer um 15 Jahre jüngeren Kollegin, die ebenfalls an der Uni Wien promoviert hatte und dem gleichen Brotberuf nachging wie die gesuchte Alumna, die es darin zur unumstrittenen *Grande Dame* brachte.



Wie heißt die gesuchte Absolventin der Uni Wien? Wer war ihre Professorin mit den roten Fingernägeln? Wie hieß ihr bewunderter Lieblingslehrer, wie ihr verhasster Prüfer in Ethnologie? Und wer war die jüngere Kollegin, die beim Festsymposium ihrer Alma Mater auftrat? •

Auflösung aus Heft 1/17: Gesucht war Adolf Lorenz, der Begründer der modernen Orthopädie. Seine Söhne Albert und Konrad studierten ebenso an der Uni Wien wie Tomáš Garrigue Masaryk, dem Lorenz Privatstunden gab. „The Search For a Missing Glove“ lautete der Untertitel seiner Autobiografie.

Gewonnen haben: Dr. Christa Harlander, MMag. Maria Mahrenberger und Dr. Maria Dorothea Simon – wir gratulieren!

MITSPIELEN UND GEWINNEN!

Schicken Sie uns **die fünf gesuchten Namen** bis 16. Juli 2017 an: redaktion@univie-magazin.at



Unter allen richtigen und vollständigen Antworten verlosen wir zwei Exemplare jenes Berichts aus dem Nachkriegswien, der als einer der eindrucksvollsten und besten Texte der Gesuchten gilt, lange vergriffen war und vor wenigen Jahren vom Wiener Milena Verlag neu aufgelegt wurde.